

Stadtratssitzung vom 7. Juli 2022

**Motion M 2/2022****Dringliche Motion betreffend Schulkommission / Anpassung Bildungsreglement (BiR)**

Valentin Borter (SVP), Reto Schertenleib (SVP), Mark van Wijk (FDP), Barbara Lehmann Rickli (FDP), Nicolas Glauser (glp), Manfred Locher (EDU), Ronald Wyss (die Mitte) und Alois Studerus (die Mitte) vom 12. Mai 2022; Beantwortung

**Wortlaut der Motion**

Der Gemeinderat wird beauftragt, das Bildungsreglement der Stadt Thun (BiR; 430.10.01) wie folgt anzupassen:

*Art. 18 Abs. 2 BiR (geändert)*

Die gewählten Mitglieder der Schulkommission erhalten eine jährliche pauschale Entschädigung von 12'000 Franken (Präsidium), 8'000 Franken (Vizepräsidium) bzw. 6'000 Franken (übrige Mitglieder). Ausserordentlicher Aufwand kann zusätzlich abgegolten werden.

*Art. 19 Abs. 1 BiR (geändert)*

Die Schulkommission ist unmittelbares Aufsichts- und Verwaltungsorgan der Kindergärten und Volksschulen (Art. 34 VSG). Sie nimmt namentlich die Führungskompetenzen über die Schulleitungen wahr, entscheidet über deren Anstellungen respektive deren Wahl und über die Beendigung der Arbeitsverhältnisse.

*Art. 19 Abs. 2a BiR (neu)*

Die Schulkommission entscheidet über die Schaffung oder Aufhebung von Klassen der Volksschule im Rahmen der kantonalen Gesetzgebung. Sie entscheidet weiter über die Einführung oder Aufhebung von fakultativem Unterricht.

*Art. 19 Abs. 3 BiR (geändert)*

Der Gemeinderat regelt die weiteren Aufgaben der Schulkommission in einer Verordnung und sorgt dabei für ein eigenständiges Sekretariat für die Schulkommission.

*Begründung*

Der Gemeinderat hat mit seiner Medienmitteilung vom 8. April 2022 den externen Bericht zur Organisation der Führung der Thuner Volksschule öffentlich gemacht. Basierend auf diesem Bericht will er die Organisation der Führung der Thuner Volksschule optimieren. Das Milizsystem soll dabei gestärkt, die Führung der Schulleitungen optimiert und die Komplexität der Organisation reduziert werden. Bis im Sommer 2022 werden Modellvorschläge erarbeitet werden. Inzwischen ist in einer Präsentation des externen Beraters, der im Auftrag des Gemeinderates an die Schulkommission und anderen Personen versandt wurde, bereits ein Entwurf einer neuen Stossrichtung

vorgezeichnet, dem die Motionäre wenig abgewinnen können. Es liegt überhaupt keine Stärkung des Milizsystems vor, wie der Gemeinderat schrieb, sondern – ganz im Gegenteil – eine Schwächung und Verlagerung in die Verwaltung, was dann wieder zu höheren Kosten führen wird und die Mitwirkung der Bevölkerung mindert. Interessant ist unter anderem, dass auf Seite 5 der Präsentation unter dem Titel «3 Vorgehen im Überblick» mit keinem Wort die Mitwirkung des Stadtrates und der in diesem Gebiet zuständigen SAKO BiSK vorgesehen ist, sondern lediglich eine Vernehmlassung. Zudem ist die vorgesehene Eile in diesem für die Bildungspolitik wichtigen Geschäft völlig unbegründet. Diese Motion will mit einer Anpassung im Bildungsreglement der Stadt Thun die Schulkommission stärken und eine Verschiebung von Kompetenzen an die Verwaltung in einzelnen Bereichen, die als wichtig erachtet werden, korrigieren. Insbesondere sollen die Führungskompetenzen über die Schulleitungen und über deren Anstellungen bei der Schulkommission bleiben. Das gilt auch für weitere beantragte Anpassungen, wie der transparenten Festlegung der Entschädigungen.

### **Stellungnahme des Gemeinderates**

Der Gemeinderat hat den Rücktritt des aktuellen Schulkommissionspräsidenten per Ende Schuljahr 2021/2022 zum Anlass genommen, eine Standortbestimmung zur Organisation der Führung der Thuner Volksschule vorzunehmen. Eine externe Analyse erfolgte einerseits anhand einer schriftlichen Befragung der einzelnen Akteurinnen und Akteure der Führung der Thuner Volksschule (Schulkommission, Schulleitungen, Amt für Bildung und Sport, politische Parteien im Stadtrat, Bildungs- und Kulturdirektion Kanton Bern) sowie von sechs Berner Städten und Gemeinden (im Sinne eines Benchmarks) andererseits. Die Analyse zeigt, dass Handlungsbedarf besteht.<sup>1</sup> Die Komplexität der Aufgaben und die Anforderungen an alle Beteiligten in der Führungsorganisation der Thuner Volksschule sind laufend gestiegen. Das Thuner System Volksschule stösst in der heutigen aufwändigen Organisationsform an seine Grenzen.

Basierend auf den Erkenntnissen der externen Analyse strebt der Gemeinderat ein einfacheres, schlankeres, effizienteres und transparenteres Organisationsmodell an. Rollen, Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten sollen klar definiert und neu verteilt werden. Durch gezielte Anpassungen im System könnte die Führung der Thuner Volksschule optimiert, die Komplexität reduziert und gleichzeitig die Schulkommission entlastet werden. Der Gemeinderat spricht sich grundsätzlich für die Beibehaltung des Milizsystems aus. Ziel ist es, dieses zu stärken.

Der Gemeinderat hat das Amt für Bildung und Sport beauftragt, dass ihm Modellvorschläge zur zukünftigen Führung der Thuner Volksschule vorgelegt werden. Der Prozess zur Erarbeitung von möglichen Modellvorschlägen läuft, mit Projektbegleitung durch RPC sowie Einbezug aller Anspruchsgruppen der Führung der Thuner Volksschule. Die Parteileitungen wurden im Juni im Rahmen der Vernehmlassung zu den durch RPC mit den Schulleitungen, den Schulkommissionsmitgliedern und dem Amt für Bildung und Sport erarbeiteten Modellvorschlägen zur zukünftigen Führungsorganisation abgeholt. Die Anspruchsgruppen wurden durch RPC zum Vorgehen informiert. Der Stadtrat wird gemäss städtischer Kompetenzregelung bei Reglementanpassungen (BiR) einbezogen. Um die Phase der Vernehmlassung zeitlich verlängern zu können, hat der Gemeinderat Anfang Juni den ursprünglichen Auftrag vom April 2022 an das Amt für Bildung und Sport angepasst: Er erwartet an der GR-Sitzung vom 6. Juli 2022 seitens RPC vorerst über die Ergebnisse der Vernehmlassung informiert zu werden und im August dann die Entscheidvorlage mit

<sup>1</sup> siehe auch Bericht Res Publica Consulting AG (RPC) unter [www.thun.ch/organisationvolksschule](http://www.thun.ch/organisationvolksschule)



Modellvorschlägen zur zukünftigen Führung der Thuner Volksschule vorgelegt zu erhalten. Ein Entscheid folgt damit nach den Sommerferien.

Die in der Begründung der vorliegenden Motion erwähnte Präsentation des externen Beraters ist dem Gemeinderat nicht bekannt. Er kann sich deshalb nicht dazu äussern. Im Rahmen der gemäss Auftrag des Gemeinderates zu erarbeitenden Modellvorschläge soll auch die Idee geprüft werden, dass die Vorsteherin bzw. der Vorsteher Bildung Sport Kultur mit/ohne Stimmrecht in der Schulkommission Einsitz nimmt und/oder gar das Präsidium übernimmt. In der Diskussion an der gemeinderätlichen Aussprache wurde zu diesem Punkt jedoch darauf hingewiesen, dass die Schulkommission nicht verpolitisiert werden sollte.

Da die vorliegende Motion 2/2022 dringlich, also per SR-Sitzung vom 7. Juli 2022 zu beantworten ist, müsste der Gemeinderat mit den geforderten BiR-Anpassungen bereits über ein zukünftiges Organisationsmodell zur Führung der Thuner Volksschule entscheiden, noch bevor er die Ergebnisse des aktuell laufenden Prozesses zur Erarbeitung von Modellvarianten zur optimierten Führungsorganisation der Thuner Volksschule kennt. Durch eine allfällige Annahme der Motion würden bereits Tatsachen geschaffen und damit der laufende Prozess ausgehebelt. Modellvarianten zur optimierten Führungsorganisation sind jedoch zwingend unter Einbezug der Anspruchsgruppen zu erarbeiten und zu würdigen.

Der Gemeinderat sichert zu, dass er den vorliegenden Lösungsvorschlag – zusammen mit den übrigen Ergebnissen aus dem laufenden Überprüfungsprozess – in seine Arbeiten einbeziehen und ergebnisoffen überprüfen wird. Der Stadtrat wird im Rahmen der erforderlichen Reglementsanpassung Gelegenheit haben, zu diesen Arbeiten und zum Antrag des Gemeinderates Stellung zu nehmen. Die Stadtratsmitglieder können dabei nötigenfalls andere Anträge stellen. Der Gemeinderat bittet die Motionärin und die Motionäre deshalb, die vorliegende Motion in ein Postulat umzuwandeln.

#### **Antrag**

Ablehnung der Motion.  
Annahme als Postulat.

Thun, 10. Juni 2022

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident  
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber  
Bruno Huwyler Müller